

Einsames Rennen

LEICHTATHLETIK: Jonas Lehmann gewinnt den 18. Bad Dürkheimer Berglauf und wie Frauensiegerin Melanie Noll den Pfälzer Berglaufpokal.

VON KLAUS D. KULLMANN

BAD DÜRKHEIM. Auf dem Petersberg nichts Neues: Jonas Lehmann (25) und Melanie Noll (30) haben den 8,7 Kilometer langen 18. Bad Dürkheimer Berglauf hinauf zum Bismarckturm und damit erneut den Pfälzer Berglaufpokal gewonnen. 293 Läuferinnen und Läufer erreichten das Ziel.

Für den für Heltersberg startenden Saarländer Lehmann war das wieder einmal ein einsames Rennen: Der WM-Teilnehmer und DM-Dritte kam mit zweieinhalb Minuten Vorsprung vor seinem Teamkollegen Tom Heuer ins Ziel und hatte, bei aller Dynamik und Power, genug Zeit und Muße, das tolle Herbstwetter zu genießen. In 33:56 Minuten lief er fast an seine Bestzeit (33:45) heran. Dann hatte er genug geleistet. Er chauffierte das Auto zurück zur Siegerehrung, das ihm seine Eltern (fast bis) ans Ziel gebracht hatten. Dafür gingen diese zu Fuß zurück. Nette Arbeitsteilung im Hause Lehmann.

Tom Heuer (44) dagegen hatte mehr Stress, bis er den 17 Jahre jüngeren Benjamin Thürer im Kampf um Platz zwei bezwungen hatte. „War echt spannend. Erst setzte er sich ab, war rund 100 Meter weg, dann holte ich, als es in die Schlussteigung ging, ihn wieder ein und zog zum Glück gleich an ihm vorbei“, kommentierte Heuer das Duell um den zweiten Rang, das Thürer bestätigte: „Großes Lob an Tom, ich konnte zum Schluss keinen Schritt schneller.“

Melanie Noll war wieder einmal die schnellste Frau, aber in 41:30 Minuten nicht so schnell wie bei ihren Siegen 2012 und 2013. Der Grund: Ganz sicher die Nachwirkungen ihrer Bän-

derverletzung samt Trainingsrückstand, die sie sich am Vorabend der deutschen Berglaufmeisterschaften am Hochfelln vor drei Wochen zugezogen hatte. Beim Spaziergehen!

Melanie Noll (TSV Annweiler) hat das noch nicht richtig verwunden. „Das war eine fruchtbare Erfahrung für mich. Fünf Stunden nach Bergen zu fahren und fünf Stunden zurück, und dann nicht starten zu können. Das war verdammt hart.“ Der Dürkheimer Berglauf war für sie auch eine gute Sache für den Kopf. Der Fuß war schmerzfrei, die Freude groß über ihren Sieg, drei Minuten vor Lena Schmidt (LSG Karlsruhe) und Natacha Hartl (Heltersberg), die kurz vor dem Ziel Altmeisterin Sabine Rankel vom Treppchen „schubste“. Die 46-Jährige aber war dennoch zufrieden. Naja, sie hat ja auch schon so oft bei ihrem „Heimlauf“ gewonnen.

SERIENSIEGER

Jonas Lehmann verpasste in 33:56 Minuten seine Bestleistung nur um elf Sekunden.

(foto: kunz)

